

WEEKLY PDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

vergangenen Dienstag standen große Weichenstellungen an – für die Politik und für die Busbranche. Während sich die Abgeordneten des neuen Bundestags zur konstituierenden Sitzung versammelten, brachten wir auf der bdo | THINKBUS 2025 zahlreiche Expertinnen und Experten zusammen. Vor rund 150 Gästen wurden aktuelle verkehrspolitische Herausforderungen erörtert und unterschiedliche Perspektiven ausgetauscht. Auch beim anschließenden traditionellen 21. Fastenfischessen setzten rund 200 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft – darunter viele langjährige Weggefährten und Freunde des bdo – den Dialog über verkehrspolitische Themen fort. Ein maßgebliches Highlight des parlamentarischen Abends war der Polit-Talk mit Thomas Bareiß, Isabel Cademartori, Nyke Slawik und bdo-Präsident Karl Hülsmann. Dieser machte deutlich, dass das Sondervermögen nicht zulasten von unternehmerischer Initiative gehen darf und der Busmittelstand verlässliche Rahmenbedingungen beim Deutschland-Ticket benötigt. Große Einigkeit herrschte zudem beim Bürokratieabbau – insbesondere bei der Berufskraftfahrer- und Führerscheinausbildung besteht akuter Handlungsbedarf. Hülsmann betonte zudem, dass bürokratische Vorgaben aus Brüssel nicht weiter verschärft, sondern im Sinne einer 1:1-Umsetzung praxisnah gestaltet werden müssen. Ein weiteres zentrales Anliegen war die Technologieoffenheit: Der bdo appellierte an die Bundespolitik, sich in Brüssel gegen eine verpflichtende Einführung von Elektrobussen einzusetzen und stattdessen technologieoffene Lösungen zu ermöglichen. Unser Verband wird diesen Dialog weiter vorantreiben – mit klaren Forderungen und konstruktiven Lösungen für die Zukunft des Busverkehrs.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

21. bdo | FASTENFISCHESSEN



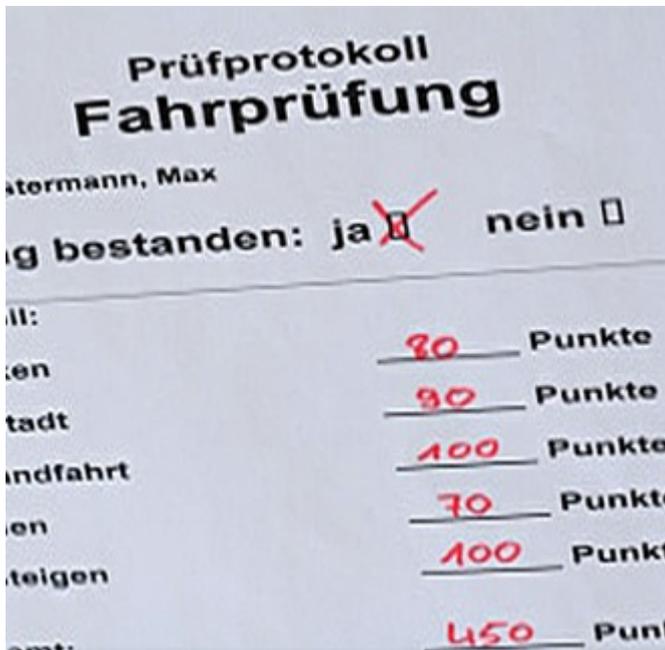
Parlamentarischer Abend voller Erfolg!
Die Frage, was CDU, CSU und SPD bei den Koalitionsverhandlungen im Bereich Verkehr entschieden haben, war ein zentrales Thema des traditionellen 21. Fastenfischessens beim bdo. Kein Wunder, denn mit Isabel Cademartori (SPD) und Thomas Bareiß (CDU) waren neben der frisch in die Opposition gewechselte Nyke Slawik (Die Grünen) gleich zwei Verhandlende aus der zuständigen Arbeitsgruppe 4 zur Podiumsdiskussion anwesend. Auch wenn eine Version des Ergebnispapiers bald darauf die Runde machte, beeinflusste dies keineswegs die Qualität der Gespräche. Ganz im Gegenteil: Die Zeit wurde bei gutem Essen und Getränken sehr genossen. Unserer Meinung nach ein rundum gelungener Abend!

[Zur Foto-Galerie](#)

Gelungene bdo | THINKBUS 2025

Nach zwei Jahren war es endlich wieder so weit: Die THINKBUS fand letzten Dienstag vor rund 150 Gästen statt. Zahlreiche Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Politik teilten ihr Wissen und diskutierten engagiert über zentrale Zukunftsfragen der Busbranche. In vier Themenblöcken beleuchteten wir den Bustourismus als Wirtschaftsfaktor, die Antriebswende mit Fokus auf Elektrifizierung und HVO100 sowie die Weiterentwicklung des ÖPNV. Ein spannender Austausch, der einmal mehr gezeigt hat: Die Busbranche gestaltet aktiv die Mobilität von morgen!

[Zur Foto-Galerie](#)



Erfolg in Brüssel: Busfahren mit 21

Gemeinsam mit den Landesverbänden und der IRU konnte sich der bdo in Brüssel bei der Revision der EU-Führerscheinrichtlinie durchsetzen. Parlament, Rat und Kommission einigten sich auf ein Maßnahmenpaket, das den Zugang zum Beruf des Busfahrens deutlich erleichtert. Künftig kann die Klasse D/DE bereits mit 21 Jahren erworben werden, statt wie bisher mit 24. Zudem erhalten Mitgliedstaaten die Möglichkeit, das Mindestalter für nationale Fahrten (nach erfolgreicher Grundqualifikation) weiter auf 20 Jahre abzusenken, bzw. 18 Jahre im Linienverkehr bis 50 km oder passagierlos. Dieses Ergebnis muss jetzt noch offiziell ratifiziert und dann national umgesetzt werden. Der bdo wird hier weiter auf Schnelligkeit drängen.

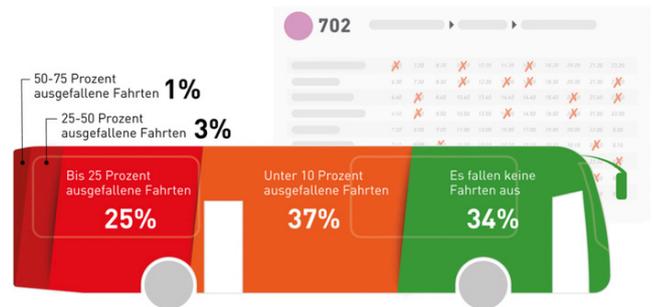
bdo Konjunkturumfrage 2024/2025

Wie jedes Jahr hat der bdo deutsche Busunternehmen befragt, um ein aktuelles Stimmungsbild der Branche zu erhalten. Insgesamt 520 Unternehmen nahmen an der Umfrage teil. Während sich das Segment Bustouristik/Gelegenheitsverkehr über ein stabiles Wachstum freuen konnte, bleibt die Stimmung im ÖPNV trotz steigender Fahrgastzahlen stark getrübt. Im Segment Fernbuslinienverkehr zeigt sich ein gemischtes Bild. Besonders alarmierend sind die Ergebnisse der Sondererhebung zum Fahrpersonalmangel: 66 % der Unternehmen berichten, dass sie aufgrund fehlender Fachkräfte nicht alle Fahrten durchführen können.

[Zur kompletten Umfrage](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

KONJUNKTURUMFRAGE 2024/2025



Zielgruppen erkennen – richtig bedienen

"Ich kenne meine Pappenheimer" – womit einst Wallenstein sein vermeintliches Wissen über eine Gruppe von Menschen zum Ausdruck brachte, gilt auch für Unternehmen: Nur wer die Anforderungen und Wünsche seiner Kunden am besten kennt, kann diese optimal bedienen. So ist es folgerichtig, dass dieses wichtige Thema auch auf der THINKBUS Raum bekam. Referent Dieter Gauf betonte, dass sich die Bedürfnisse der wichtigsten Busreisegruppe "Silver Ager" verändert haben und Anpassungen essenziell sind. Anke Budde hingegen machte deutlich, dass gerade Familien eine spannende Zielgruppe für Busreisen sind, aber bestehende Angebote noch Verbesserungspotenzial haben.

Bustouristik als Wirtschaftstreiber

Auf der bdo | THINKBUS 2025 beschäftigte sich Dr. Bernhard Harrer mit dem Wirtschaftsfaktor Bus. Er stellte klar, dass der Bustourismus nicht nur durch Ticketverkäufe und Pauschalreisen direkte Einnahmen bringt, sondern auch wesentliche Ausgaben in Zielgebieten wie dem Gastgewerbe und Einzelhandel generiert. Trotzdem wird der Bus oft als unterschätzter Wirtschaftsfaktor wahrgenommen. Auch gab Dr. Harrer den Busunternehmen wertvolle Ratschläge für eine zukunftsorientierte Entwicklung mit. Dabei betonte er insbesondere die Notwendigkeit von zielgruppenspezifischen Angeboten und stärkeren Netzwerkkooperationen. In einer im Mai erscheinenden Studie, die der bdo zusammen mit Dr. Harrer erarbeitet, wird die genaue Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Bus weiter untersucht. Dranbleiben lohnt sich also!



Klare Rahmenbedingungen für D-Ticket!

Das im Mai 2023 eingeführte Deutschland-Ticket ist aus Verbrauchersicht eine Erfolgsstory – für viele Busunternehmen aber mit größeren Fragezeichen verbunden. Bei der THINKBUS 2025 widmete sich daher ein Themenblock den Herausforderungen der Eigenwirtschaftlichkeit und des fairen Wettbewerbs in Zeiten des D-Tickets. Die Teilnehmenden stimmten überein, dass Ergebnisverantwortung gepaart mit fairen Rahmenbedingungen auch in Zeiten eines nationalen Beförderungsscheins essenzielle Standpfeiler mittelständischer Busunternehmen sind. Das Gute: Die Politik hat sich klar zum Deutschlandticket bekannt.

Antriebswende in der Busbranche

Der Bus ist schon jetzt eines der nachhaltigsten Verkehrsmittel und ein Schlüssel zur Verkehrswende – doch um die Klimaziele zu erreichen, muss auch er sich weiterentwickeln. Auf der THINKBUS 2025 zeigten Experten, worauf es jetzt und in Zukunft ankommt. Neben einem größeren Busangebots unterstrichen Referenten auch die Wichtigkeit einer richtigen Infrastruktur für E-Busse, um einen zuverlässigen Betrieb mit integriertem Lademanagement zu gewährleisten. Auch die Bedeutung von HVO100 bei der Antriebswende wurde diskutiert, allerdings mit der klaren Forderung der Experten, dass bei der Rohstoffbeschaffung und Produktion soziale und ökologische Standards eingehalten werden müssen.



ÖPNV ist für alle da – oder?

ÖPNV ist unverzichtbar – ob beim bdo, auf der THINKBUS oder im Alltag der Menschen. Und das, obwohl eine neue Greenpeace Studie aufzeigt, dass gut ein Viertel aller Deutschen vom ÖPNV abgeschnitten ist. Besonders in ländlichen Regionen bleibt oft nur das teure, klimaschädliche Auto, um von A nach B zu kommen. Dabei kann der Bus eine schnelle Lösung bieten: Er nutzt vorhandene Straßen, spart Steuergelder und verbessert die Anbindung, ohne neue Infrastruktur zu benötigen.

Revision der EU-Passagierrechte

Zu zwei aktuellen EU-Vorhaben, die die Rechte von Fahrgästen stärken sollen – bei intermodalen Reisen und der Durchsetzung bestehender Passagierrechte – hat der bdo Änderungsvorschläge eingereicht. Wir setzen uns für verhältnismäßige Regelungen ein, die den betrieblichen Alltag und die digitale Realität der Branche berücksichtigen. Konkrete Forderungen: Klare Begriffsdefinitionen zur Abgrenzung von Verantwortung bei multimodalen Reisen, realistische Fristen für Rückerstattungen, Beschwerden nur in der Sprache der Buchung sowie Verzicht auf aufwendige Qualitätsberichte. Ziel ist es, die Fahrgastrechte zu sichern – ohne die wirtschaftliche Tragfähigkeit des mittelständisch geprägten Busgewerbes in Europa zu gefährden.



Mitgliederversammlung im Norden

Nicht nur in Berlin trafen sich in dieser Woche die Busunternehmen. So lud der OVN am Donnerstag nach Hamburg zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Im voll besetzten Tagungsraum diskutierten die Unternehmerinnen und Unternehmer intensiv wichtige Themen wie Elektrobusförderung und Kostenindizes. Christiane Leonard berichtete über die aktuellen Entwicklungen in Berlin und Brüssel. Viel Gesprächsbedarf gab es natürlich zu den frisch geleakten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen der Koalitionsverhandelnden.



Öffentlicher Personennahverkehr

Über ein Viertel der Deutschen vom ÖPNV abgeschnitten

Eine Greenpeace Studie ergab, dass rund 26% Bevölkerung in Deutschland an ihrem Wohnort kaum Zugang zum öffentlichen Nahverkehr haben. Bayern schneidet im Vergleich besonders schlecht ab.

taz

Verkehrssicherheit

Unfallforscher fordern mehr Blitzer für Berlin

Fußgänger und ältere Menschen sind besonders gefährdet, Opfer von Verkehrsunfällen zu werden. Mehr Blitzer, Ampeln, Zebrastreifen und Mittelinseln könnten für mehr Sicherheit sorgen.

Spiegel

Koalitionsverhandlungen im Bereich Verkehr

SPD und Union verhandeln Erhöhung der Pendlerpauschale

In den Koalitionsverhandlungen von Union und SPD geht es auch um eine Erhöhung der Entfernungspauschale. Kritiker sehen die Subvention teuer und klimaschädlich.

heise

Härtere Strafen bei schweren Vergehen

Europäische Union einigt sich auf EU-weiten Führerscheinentzug

Die EU geht härter gegen Verkehrssünder vor: Nach erheblichen Verstößen droht ein Verlust der Fahrerlaubnis für alle 27 Mitgliedsländer. Im Fokus: Unfallverursacher, Raser und Alkoholfahrer.

Spiegel

Studie zum Mobilitätsverhalten

Deutsche lassen ihre Autos häufiger stehen

Die Zahl der Pkw wächst weiter, aber sie fahren deutlich weniger als früher. In der umfassendsten Studie zum Verkehr haben Forscher über eine Million Wege erfasst. Was sich in den vergangenen Jahren verändert hat.

Spiegel

Führerscheinreform

EU verzichtet auf Pflicht-Gesundheitstests für ältere Autofahrer

Führerscheine in der EU sind künftig 15 Jahre gültig. Will man ihn verlängern, dürfen die Länder eine ärztliche Untersuchung verlangen – müssen es aber nicht. Neuigkeiten gibt es zum digitalen EU-Führerschein.

Spiegel

Luftverkehr

Unterhändler wollen Ticketsteuer im Luftverkehr senken

In den Koalitionsverhandlungen von Union und SPD spricht sich eine Arbeitsgruppe für Entlastungen im Luftverkehr aus. In einem der Deutschen Presse-Agentur vorliegenden Papier der Arbeitsgruppe Verkehr und Infrastruktur, Bauen und Wohnen heißt es, in einem ersten Schritt solle die Erhöhung der Luftverkehrssteuer aus dem Jahr 2024 zurückgenommen werden. Die über das EU-Maß hinausgehende Quote zur Beimischung von sogenanntem E-Kerosin solle abgeschafft werden.

Zeit Online



SAVE THE DATE

25. November 2025

bdo | Jahreshauptversammlung

Interne Mitgliederversammlung

Tag der Buswirtschaft

(öffentlicher Teil)

Abend der Buswirtschaft

Nur geladene Gäste

Weitere Infos folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN



Mercedes-Benz

NEOPLAN



HDNA

Partner



NESTE
Change runs on renewables

IVECO
BUS

Veranstaltungspartner



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e. V. | Reinhardtstr. 25 | 10117 Berlin | www.bdo.org

Einige der Bilder können auf Basis von KI erstellt worden sein.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

